

Haus Ischabold in Bümplitz

Autor(en): **Baeschlin, H.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **3 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

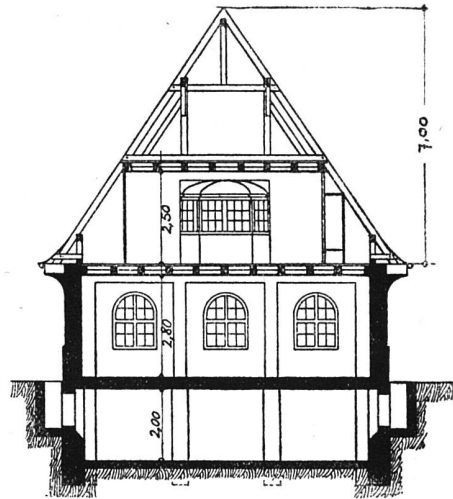
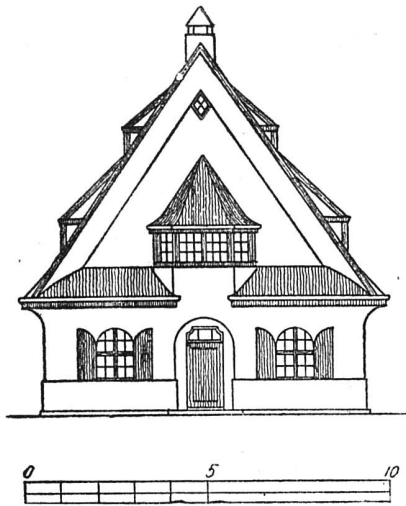
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

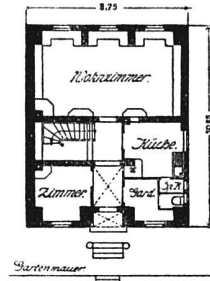
Haus Tschabold
in Bümpliz. —
Vorderfassade u.
Querschnitt. —
Maßstab 1 : 200



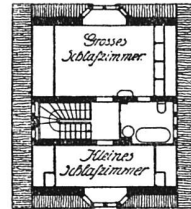
Architekt Alb.
Rieder aus
Basel in Berlin-
Wilmerdorf

Haus Tschabold in Bümpliz.

Nicht selten erwächst dem modernen Architekten die schwierige, aber nicht reizlose Aufgabe, mit bescheidensten Mitteln an den Bau eines Eigenhauses zu gehen. Das von Architekt Albert Rieder aus Basel erbaute Häuschen in Bümpliz ist ein treffendes Beispiel geschmackvollen, zweckmäßigen Kleinwohnungsbaus; zweckmäßig besonders in der glücklichen Anlage des Grundrisses. Rieders Wohnhaus prokt nicht mit fremden, künstlichen Mitteln; anspruchslos, aber gar malerisch stehen die harmonisch gegliederten Fassaden im Grünen. Rauher Bewurf, farbig gehaltenes Holzwerk und die warme Farbe der



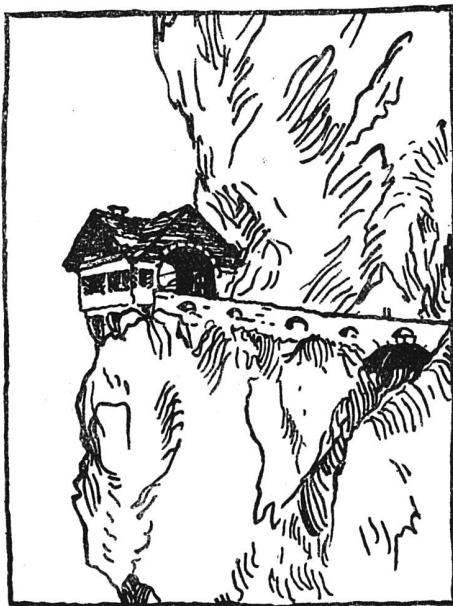
Grundriß des Erd- und Obergeschosses von Haus
Tschabold in Bümpliz-Bern. — Maßstab 1 : 400



Ziegel: Das sind die Mittel deren sich der Künstler in weiser Beschränkung bediente.

Das Haus enthält wenige, aber mit Liebe und Geschick ausgestattete Räume; auch hier sind mit den denkbar einfachsten Mitteln reizvolle Wirkungen erzielt. Durch eine geschützte Eingangsniße gelangt der Besucher in das Erdgeschoß, das ein geräumiges Wohnzimmer, ein kleineres Zimmer, sowie die Küche, Garderobe, Speisekammer und Toilette enthält. Im ersten Obergeschoß, geschickt ins hohe Satteldach eingebaut, befinden sich die Schlafzimmer mit zwei hübschen Erkerchen; letztere kommen in den beiden Giebelfassaden als reizvolle Ausbauten glücklich zur Geltung.

H. A. Baeschlin.

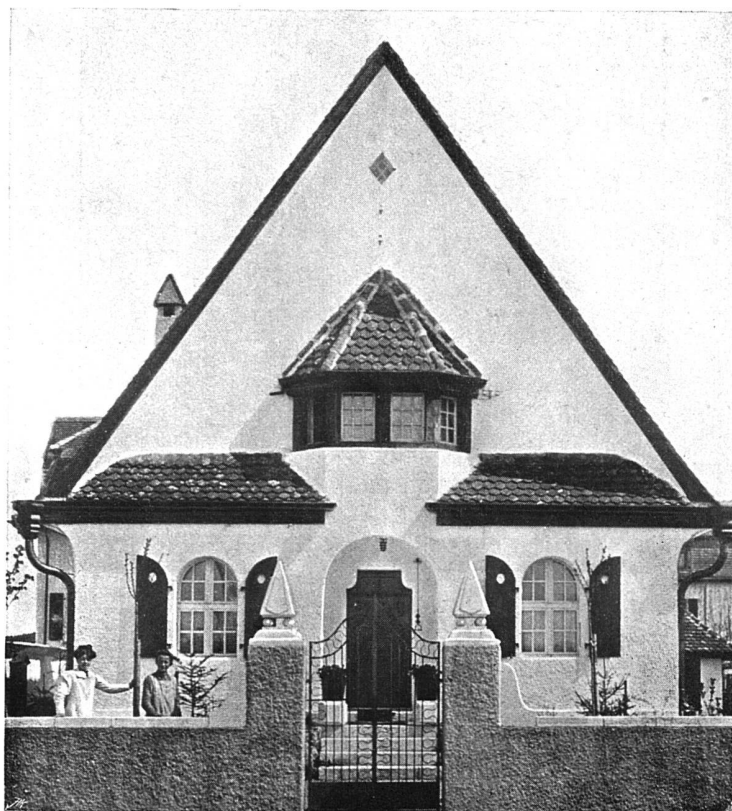


Idee zu einem Felsenhäuschen im Prätigau



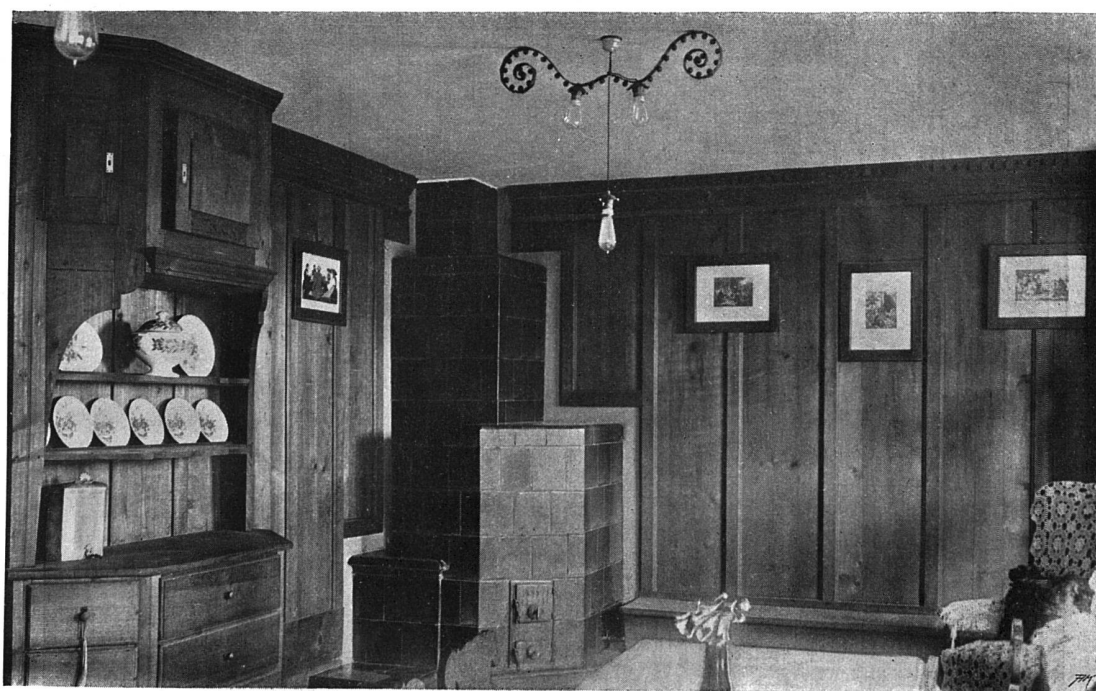
Nach Handzeichnungen von
Architekt A. Rieder
in Berlin-Wilmerdorf

Idee zu einem Berghäuschen in Graubünden



Straßenfassade

Blick ins Wohnzimmer



Täfer und eingebaute Möbel: Tannenholz, gebeizt

Architekt Albert Nieder aus
Basel in Berlin-Wilmersdorf

Haus Eschbold in
Bümpliz-Bern





Treppenhaus

Wohnzimmer



Türen und Schränke in Tannenholz, gebeizt

Haus Tschabold in
Bümpliz-Bern

Architekt Albert Nieder aus
Basel in Berlin-Wilmersdorf